

DM Outdoor des DSB



Christina Berger: Derzeit die absolute Nr. 1 in Deutschland

Genau 172 Schützen in den Compoundklassen hatten sich für diesen Wettbewerb qualifiziert. Der Weg hierher führte über die Vereins-, Gau-, - Bezirks-, und Landesmeisterschaften. Um die jeweils nächste Stufe zu erreichen, muss man die dafür vorgegebenen Qualifikationslimits schaffen. Für Rummelsberg brauchte man in der Schützenklasse der Damen 637 Ringe, bei den Männern waren es 663 Ringe in der 2 x 70 m Runde.

Der erste Eindruck vom Wettkampfsplatz war sehr gut. Die Rummelsberger haben einen perfekten Job gemacht. Super Rasen mit toller Atmosphäre, Wald rundherum und in Erwartung eines heißen Wettkampftages wurden über die ganze Länge Pavillons hinter der Schusslinie aufgebaut.

Am Wettkampftag selbst war es leicht windig und sehr heiß bis 35°C. In den Qualifikationsrunden kam die Sonne von links hinten und wanderte tagsüber nach rechts vorne, was sich in der Visiereinstellung widerspiegelte.

Für Kristina Berger begann der Wettkampf zäh – es lief nicht besonders. Melanie Mikala, ihre Konkurrentin, schoss anfangs sehr konsequent und auf gutem Level mit. Am Ende hatte Kristina Berger jedoch elf Ringe Vorsprung (344/345) und ging als Erste in die Finals. Bei den Männern konnte sich der deutsche Hallenmeister Markus Laube mit einer guten zweiten Runde von 352 Punkten (348/352) – und insgesamt 700 Punkten – auf den ersten Platz setzen. Soweit so gut denkt man, aber dann kom-

men die Finals.

Die ersten 32 Plätze der Männer und Frauen schießen nun im Satz-Modus gegeneinander und somit hat man theore-

tisch die Chance auch als 32. der Qualifikation sich im Finale auf Platz eins vorzuarbeiten.

Da Kristina Berger als Erste aus der



Gold für Kristina Berger.